

## Frage-Antwort-Protokoll Travemünde 08.01.2026

Nr.	Frage	Antwort
1.	<p><b>Brodtener Kirchenstieg</b></p> <p>Verkehrslärm durch viel zu schnelles Fahren trotz Zone vornehmlich beim Berufsverkehr! → Schlimmste Phase morgens zwischen 7-9 Uhr, nachmittags ab 15 Uhr. → Ordnungsdienst müsste regelmäßig Kontrollen zu diesen Zeiten machen. Passiert praktisch nicht! Problem wird verschärft dadurch, dass Zone-30-Schilder schlecht sichtbar sind und übersehen und vergessen werden. Die Piktogramme sind ebenfalls nicht ausreichend. Vom Gneversdorfer Weg Einmündung in den Mühlenberg gibt es nur 1 Piktogramm auf der Straße – geradeaus und links in den Brodtener Kirchsteig gibt es weder ein Schild Zone 30 noch ein Piktogramm. Beim Verkehr vom Moorredder verhält es sich ähnlich: gleich zu Beginn der Einmündung ein Schild Zone 30 u. ein Piktogramm. Auch das stört die meisten nicht und es wird im Gegenteil noch Gas gegeben.</p>	
2.	<p><b>Wohnanlage betreutes Wohnen</b></p> <p>Zahlreiche Wohnungen + Balkone direkt an der Straße, Schlafzimmer ebenfalls, Fenster offen u. Balkone nutzen ist nur eingeschränkt möglich. Ältere Leute sind beim Überqueren der Straße besonders gefährdet!</p>	

## Frage-Antwort-Protokoll Travemünde 08.01.2026

Nr.	Frage	Antwort
3.	<p>Problem Ampeln / Sehbehinderte</p> <p>Das Signal ist viel zu leise. Dame traut sich kaum noch vor die Tür!</p> <p>Wo: „Rose“, Ecke Vogteistraße, Moorredder, Bushaltestelle Gneversdorfer Weg / Ecke Dreilingsberg</p> <p>Außerdem Zustand Gehwege tw. sehr schlecht!</p>	
4.	<p>Fehlender Fußgängerüberweg</p> <p>Ecke Vogteistraße / Gneversdorfer Weg (Weg ist irreführend Hauptdurchgangsstraße) auch hier eine unübersichtliche Situation für alle Verkehrsteilnehmer - Gehwege auch hier nicht gut.</p>	
5.	<p>Radwege Verkehr teilweise sehr unübersichtlich</p> <p>Vom Mühlenberg auf den Gneversdorfer Weg sehr problematisch. Autoverkehr von links und rechts, wovon viele davon in den Mühlenberg einmünden. Radfahrer befinden sich dazwischen. Situation unübersichtlich, man gerät zwischen die Fronten beim Überqueren des Gneversdorfer Weges auf die andere Seite, um in Richtung Altstadt zu kommen. Und auch hier sehr schlechter Zustand des Weges.</p>	

## Frage-Antwort-Protokoll Travemünde 08.01.2026

Nr.	Frage	Antwort
6.	Wird der Behelfsparkplatz Dreilingsberg zur Travemünder Woche lesbar und auch kostenlos ausgeschildert?	
7.	Wann unternehmen Sie etwas gegen das Füttern der Wasservögel?	
8.	Travemünde startet einen breiten Beteiligungsprozess mitorganisierter Zivilgesellschaft, NGOs und Bürger:innen zur Ortsteilentwicklung. Dabei wünschen wir uns Unterstützung von der Verwaltung. In welcher Form können wir auf Ihre Unterstützung bauen?	
9.	Wie ist der Stand zur gelben Tonne? Wann ist mit der Einführung zu rechnen? Was unternimmt die Stadt zur Umsetzung?	
10.	Wie geht es weiter mit den Bussen in der Ostseestraße? Das ist eine Katastrophe! Bitte die Linie 35 wenigstens alle 2 Stunden fahren lassen. Kann die Haltestelle in der Ostseestraße wieder aktiviert werden?	

## Frage-Antwort-Protokoll Travemünde 08.01.2026

Nr.	Frage	Antwort
11.	Die neuen Wohnungen sowie ehemals Pommernzentrum als auch Teutendorf sind auch soz. Wohnungsbau?	
12.	Dreilingsberg auch 102 Wohnungen, wann ist o.g. Baumaßnahme fertig? Wer ist Ansprechpartner wg. Soz. Wohnungsbau?	
13.	Was passiert mit dem Wohnheim an der Ostseestraße?	
14.	Die Kinder aus der Ostseestraße brauchen die Buslinie 30 für den Schulweg zur Stadtschule.	
15.	Warum hat die Stadt das Vorkaufsrecht am Steilufer nicht genutzt?	

## Frage-Antwort-Protokoll Travemünde 08.01.2026

Nr.	Frage	Antwort
16.	Wann werden alle Ferienwohnungen in Travemünde registriert, um die illegalen FeWo herauszufinden und zu verbieten?	
17.	Können im Rahmen der Erneuerung des Holzsteges (südlicher Priwall) endlich die Schlammlöcher auf dem Wanderweg gefüllt werden, die den Weg bei Regen unpassierbar machen?	
18.	Bushaltestelle Teutendorfer Weg: Beim aussteigen aus dem Bus steht man auf dem Fahrradweg, aber die Fahrradfahrer halten nicht: große Unfallquelle!	
19.	Ein Kino bzw. Kinotage wären vor allem im Winterhalbjahr schön! Platz gibt es genug: Hafenbahnhof, Ostpreu ´ßenkai, Sandskulpturen Halle etc.	
20.	Können Sie bei Bauanträgen und Supermärkten bitte bei der Genehmigung vermerken, dass der Fußweg bis zum Eingang über den Parkplatz für Fußgänger:innen sicher sein muss? Bitte um Kennzeichnung vom öff. Fußweg bis zum Eingang.	

## Frage-Antwort-Protokoll Travemünde 08.01.2026

Nr.	Frage	Antwort
21.	Haltestellen müssen Witterungsschutz und Sitzmöglichkeiten bieten, insbesondere bei allen Supermärkten: Teutendorfer Weg, Brodtener Kirchsteig	
22.	Angsträume: Beleuchtung parallel verlaufender Rad- und Fußweg Gneversdorfer Weg (Mühle) in Richtung Grönlandstraße. Dort ist es derzeit dunkel.	
23.	Der geteilte Fußgänger- und Fahrradweg Ivendorfer Landstraße ist für Passanten im Sommer kaum begehbar. Der Fahrradverkehr ist dort gestiegen. Lösung?	
24.	Gefährlicher Übergang Rad- und Fußweg auf dem Radweg in einer Kurve vom Gneversdorfer Weg auf die Travemünder Landstraße (schlechte Sicht durch Kurve). Zudem ist dort eine durchgezogene Linie.	
25.	Fortsetzung des Radweges bis einschließlich Lidl aus Norden kommend.	

## Frage-Antwort-Protokoll Travemünde 08.01.2026

Nr.	Frage	Antwort
26.	Was wird aus den lost places am Lotsenberg Ecke Kurgartenstraße und am Lotsenberg vor dem Tennisplatz?	
27.	Der Fußweg im Steenkamp vor der KiTa ist sehr schlecht! Bitte überprüfen!	
28.	Endlich eine andere ungefährlichere Lösung für Fahrradfahrer in der Kurgartenstraße. Vorschlag: Vorderreihe ganzjährig für Radler und Fußgänger!	
29.	Gibt es Überlegungen zur Verkehrsberuhigung (Verkehrsführung) Individualverkehr (+ parken) betr. „Rose“ und Steenkamp?	
30.	Wie weit ist die Radwegeplanung in Travemünde?	

## Frage-Antwort-Protokoll Travemünde 08.01.2026

Nr.	Frage	Antwort
31.	Lautstärke der Bahn, besonders im Sommer!	
32.	Wir wollten ab Oktober wieder mit den Hunden an den Kurstrand. Am Hundestrand Brodten ist im Herbst nur Schatten und auf dem Priwall kommt man nicht so schnell+günstig. Wir nehmen auch nur die Hälfte, wenn es sein muss.	
33.	Gibt es Neuigkeiten hinsichtlich des Verbleibs der Handwerkskammer auf dem Priwall? Welche Einflussmöglichkeiten sieht die HL bzgl. der Nachnutzung?	
34.	Wird das Parkhaus Godewind noch vor der Hauptsaison elektronisch ausgeschildert? Wann sind hier Live Daten verfügbar?	
35.	Die Senioren benötigen Begegnungsflächen/räume. Wir hoffen auf ein Stadtteilbegegnungshaus für alle Bürger und Möglichkeiten der gesellschaftlichen Teilhabe zu nutzen.	



## Frage-Antwort-Protokoll Travemünde 08.01.2026

Nr.	Frage	Antwort
36.	Ist es auch nach Inkrafttreten des Bauturbos gewährleistet, dass die Lübecker Baubehörde nicht genehmigungsfähige Bauanträge fristgerecht ablehnt?	
37.	Ich rege eine Radwegeverbindung zwischen Leuchtturm und Vorderreihe an.	
38.	Die Straße „Rose“ (oberer Teil) ist durch den ruhenden Verkehr bei hohem Verkehrsaufkommen nur einspurig befahrbar. Gegenverkehr weicht oft auf den Fußweg aus. Gibt es Verbesserungsmöglichkeiten (z.B. Ausweichbuchten, Einbahnstraße?)	
39.	Wie sieht es mit einer Verkehrsberuhigung in der unteren Nordmeerstraße aus? Die Straße ist mittlerweile eine Hauptverkehrsstraße in Travemünde geworden. An das Tempolimit halten sich die wenigsten..	
40.	Straße gegenüber Rewe ins Neubaugebiet (von der Travemünder Landstraße) im katastrophalen Zustand: nur Reste von Asphalt, Schlaglöcher, Kies/Schotter?! Wann wird diese endlich gemacht?	

## Frage-Antwort-Protokoll Travemünde 08.01.2026

Nr.	Frage	Antwort
41.	Straße gegenüber vom Rewe Markt – Katastrophe! Regelmäßig instand setzen. Große Unfallgefahr.	
42.	Zur Barrierefreiheit gehört auf jeden Fall auch eine Leitlinie für Blinde und Sehbehinderte!	
43.	Grünstrand: Bitte einen oder zwei weitere Zugänge zum Wasserschaffen.  Vorderreihe: weitere Fahrradbügel und weitere Plätze	

## **Bisherige Bushaltestelle „Pommernzentrum“, jetzt neu „Ostseestraße Nord“**

**Zahlreiche ältere Personen, vor allem Mieter der Seniorenwohnungen der „Neuen Lübecker“ und größtenteils erheblich gehbehinderte Nutzende der bisherigen Linie 50 sind von der Reduzierung des Angebots extrem betroffen.**

Bislang wurde diese Haltestelle von diesem Personenkreis regelmäßig genutzt in Richtung Travemünde-Dreilingsberg, wo zahlreiche Ärzte, Apotheke und Klinik direkt über die Endhaltestelle „Dreilingsberg“ erreichbar sind. In der gleichen Richtung sind diverse Supermärkte vorhanden, vor allem der REWE direkt an der Bushaltestelle „Teutendorfer Weg“.

Richtung Lübeck/Kücknitz besteht nunmehr überhaupt keine Verbindung von dieser Haltestelle „Ostseestraße Nord“ aus, außer für Schüler zu den wenigen entsprechenden Zeiten mit der Linie 30. Jedoch nutzt genau dieser Personenkreis diese Haltestelle überhaupt nicht. Die wenigen Kinder und Jugendlichen aus der Flüchtlingsunterkunft, welche gewiss problemlos laufen können, sind zudem durch die anderen Haltestellen bestens versorgt.

Die Linie 35 erreicht zwar diese Haltestelle „Ostseestraße Nord“ nach neuem Fahrplan, fährt aber nur zur Haltestelle „Ostseestraße“. Anschließend muss eine Wartezeit von 11 Minuten eingeplant werden. Die Haltestelle „Dreilingsberg“ wird dann erst nach 30 Minuten erreicht und das Angebot besteht außerdem nur noch stündlich.

~~Die an der Ivendorfer Landstraße neu eingerichtete Haltestelle „Ostseestraße“ in Richtung Lübeck/Kücknitz ist für die betroffene ältere Generation völlig unzureichend, da weder ein Wartehäuschen noch eine Bank vorhanden sind. Die Haltestelle ist wettermäßig ungeschützt, ist dadurch grundsätzlich sehr zugig und dies ist insgesamt zu jeder Jahreszeit, im Sommer ohne Beschattung, für die ältere Generation eine erhebliche Belastung.~~

Die Linie 30 aus und in jeder Richtung könnte grundsätzlich halbstündlich einen Schwenker zur jetzigen Haltestelle „Ostseestraße Nord“ machen und das Problem wäre teilweise gelöst. Zum „Dreilingsberg“ ist die Situation dadurch allerdings noch nicht wieder wie zuvor hergestellt. Auch die 35 müsste halbstündlich fahren. Die Situation muss dringend wieder verbessert werden. Auch die Linie 40 könnte die Bushaltestelle anfahren und damit die Anwohner besser versorgen.

Die Haltestelle wurde bislang mit der Linie 50 gut versorgt. Es wurde seinerzeit sogar der Wendehammer ausgebaut, damit die Gelenkbusse dort fahren können.

Wir Anwohner, vor allem die älteren und gehbehinderten Fahrgäste, benötigen weiterhin die Möglichkeit wie bislang halbstündlich in beide Richtungen fahren zu können.

Warum wird dies nicht bei Neugestaltung eines Fahrplans seitens der Bürgerschaft berücksichtigt?

Eine kurzfristige Erweiterung wäre zudem problemlos möglich, denn die 30 verliert nur wenige Minuten an Zeit, um die Haltestelle zusätzlich anzufahren.

Darum möchten wir Sie bitten.



Lübeck, 21.01.2026

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen der Stadtteilkonferenz haben Sie Frau Senatorin Hagen ein Beschwerdeschreiben zur Busanbindung des Pommernzentrums mitgegeben. Dieses wurde an die zuständige Abteilung Stadtentwicklung weitergeleitet und von dieser wie folgt beantwortet:

Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2025 hat sich die Anbindung des Pommernzentrums grundlegend geändert. Hierzu haben mehrere Ereignisse geführt: Bis Dezember 2024 wurden Ivendorf und das Pommernzentrum nur über die Linie 33 nach Travemünde bzw. nach Kücknitz und Bad Schwartau angebunden. Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2024 wurde aus dem Nordost der Linie 33 von Travemünde nach Kücknitz sowie der damaligen Linie 39 (Kücknitz – Lübeck) die neue Linie 50 geschaffen. Diese war als echte Verbesserung für Ivendorf und das Pommernzentrum gedacht.

Ende 2024 ergab sich aber die Problematik, dass die Durchfahrt der Buslinien 30 und 40 durch das Hafengelände als schnelle Anbindung zwischen Lübeck und Travemünde aufgrund von EU-Richtlinien geschlossen werden musste. Ansonsten hätte der Skandinavienkai keine erneute Zertifizierung für den internationalen Schiffsverkehr erhalten, was ein erhebliches wirtschaftliches Risiko für die gesamte Region dargestellt hätte. Damit mussten die Buslinien 30 und 40 auf ihrem Weg zwischen Lübeck und Travemünde ebenfalls durch Ivendorf umgeleitet werden.

Als kurzfristige „Notlösung“ für die Anbindung des Skandinavienkais mit dem Fährterminal und den ansässigen Gewerbebetrieben wurde zudem die neue Linie 36 geschaffen – ebenfalls mit Linienweg über Ivendorf nach Travemünde.

Durch diese Maßnahmen stieg die Busfrequenz durch Ivendorf stark an, was in diesem Ort zu einigen Beschwerden führte. Daneben sollte auch die Anbindung des Skandinavienkais verstetigt und optimiert werden. In der Vorlage VO/2025/14121 wurden unter diesen Faktoren verschiedene Varianten betrachtet, wobei die Bürgerschaft das nun gefahrene Konzept beschlossen hat. Kernpunkt ist dabei die Anbindung des Skandinavienkais von Lübeck aus über die Linie 50 und von Travemünde aus über die Linie 35 (zur Entlastung Ivendorfs über die Bundesstraße 75). Der Bereich Pommernzentrum wird über „das andere Ende“ der Linie 35 direkt mit Travemünde verbunden. Zusätzlich können auch die Linien 30 und 40 sowie die Regionalbahn nach Travemünde sowie nach Kücknitz und Lübeck genutzt werden.

Bei der betrieblichen Ausgestaltung der Fahrpläne durch SWL Mobil der Linie 35 hat sich gezeigt, dass die Busse der Linie 35 ihre Wendezeit nicht an der Haltestelle Ostseestraße Nord (ehemals Pommernzentrum) verbringen können. Zwar war diese Haltestelle für Gelenkbusse ausgebaut worden, allerdings handelt es sich trotzdem um eine Fahrbahnrandhaltestelle: Die Busse würden hier andere Fahrzeuge (ggf. auch Rettungswagen oder Feuerwehrfahrzeuge) für ca. zehn Minuten

blockieren. Die Busse müssen hier daher zur Haltestelle Ostseestraße weiterfahren. Die Fußwege-Entfernung zwischen den Haltestellen beträgt ca. 300 Meter.

Zum nächsten Fahrplanwechsel werden wir gemeinsam mit SWL Mobil überprüfen, ob eine andere Zeitlage der Linie 35 möglich ist und dadurch dann die Haltestelle Ostseestraße Nord in beide Richtungen bedient werden kann. Eine Verdichtung des Angebots auf einen 30-Minuten-Takt wird hingegen nicht möglich sein, da ansonsten der andere Linienast der Linie 35 bis Teutendorf und Warnsdorf ohne Anbindung bliebe.

Für die Anbindung nach Kücknitz und Lübeck steht aktuell die Haltestelle Rönnaauer Weg zur Verfügung (Fußwegeentfernung von der Haltestelle Ostseestraße Nord ca. 500 Meter). Nur für Fahrten in Richtung Kücknitz und Lübeck kann zudem auch die reaktivierte Haltestelle Ostseestraße genutzt werden. Gemeinsam mit den Kolleg:innen des Bereichs Stadtgrün und Verkehr arbeiten wir hier aktuell an einer Verbesserung. So soll die Haltestelle Rönnaauer Weg weiter in Richtung Süden verlegt und die Gegenhaltestelle Ostseestraße (Ri. Travemünde) errichtet werden. Dadurch verkürzen sich hier die Wege aus dem Pommernzentrum weiter.

In diesem Zuge soll auch untersucht werden, ob die Errichtung von Fahrgastunterständen an den (neuen) Haltestellen möglich ist.

Der aktuell gültige Regionale Nahverkehrsplan (RNVP) sieht für Wohngebiete aktuell – je nach Einwohnendichte – eine zulässige Wegeentfernung von 480 Metern bzw. 600 Metern vor. Spätestens nach der Anpassung der Haltestelleninfrastruktur sind diese Rahmenwerte für das gesamte Quartier an der Ostseestraße erfüllt und es bestehen dann vier Verbindungen pro Stunde in Richtung Travemünde und Kücknitz/Lübeck.

Daher ist eine Führung der Buslinien 30 und/oder 40 mit einer Stichfahrt über die Haltestelle Ostseestraße Nord aus unserer Sicht nicht zielführend. Für alle Fahrgäste der Linien 30 und 40 zwischen Lübeck und Travemünde würde sich die Fahrtzeit um mehrere Minuten verlängern. Die Nutzung der Buslinien würde gegenüber dem Autoverkehr deutlich unattraktiver – dies widerspricht den Zielen der Hansestadt Lübeck zur Verkehrswende.

Es ist uns bewusst, dass gerade für ältere und mobilitätseingeschränkte Personen auch ein Fußweg von wenigen Hundert Metern eine Hürde darstellen kann. Diese Herausforderung besteht im gesamten Stadtgebiet. Wenn die Rahmenbedingungen des RNVP jedoch bereits erfüllt sind, sind zusätzliche Angebote (z. B. Verdichtung der Linie 35 bis Travemünde, zusätzliche Fahrten zwischen Ostseestraße Nord und Kücknitz etc.) angesichts begrenzter Ressourcen zunächst an jenen Orten im Stadtgebiet zu schaffen, an denen diese Rahmenbedingungen noch nicht erfüllt sind.

Für weitere Rückfragen stehen Ihnen die Mitarbeiter:innen aus der Abteilung Stadtentwicklung zur Verfügung, die Sie unter der funktionalen E-Mail-Adresse [oeprnv@luebeck.de](mailto:oeprnv@luebeck.de) erreichen.